

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD

- A p r i l 2 0 1 4 -

Tiefste Temperatur am 16./17.: - 1,9°C (- 3,2°C)

Höchste Temperatur am 25.: + 23,4°C (+ 25,4°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 10,3°C (+ 8,7°C)

Monatssumme des Niederschlags: 56,0 mm (77,5 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 173,0 Stunden (117,5 Stunden)

*(Die Messwerte beziehen sich auf die Wetterzentrale in Bad Schussenried,
die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)*

Lange Zeit sonnig, wonnig und warm

Abgesehen von einem empfindlichen Kaltlufteinbruch in der Karwoche und feucht-kühlem Wetter zum Monatsende hin herrschte vielfach freundliches, überwiegend trockenes und angenehm warmes Frühlingswetter.

Während im Vorjahr bis in den Juni hinein regenreiches, kaltes und trübes Wetter überwog und die Nächte noch bis weit in den April hinein frostig waren, wurden wir dieses Jahr bislang häufig von Sonnenschein und hohen Temperaturen verwöhnt. Mit Höchstwerten von 20 bis 23 Grad begann der April sogar beinahe frühlingsmild warm. Ein mächtiger Tiefdruckwirbel über dem Atlantik schaufelte auf seiner Vorderseite Luft von Nordafrika über die Alpen nach Süddeutschland, allerdings auch jede Menge Saharastaub. In Verbindung mit Blütenpollen, Schmutzpartikeln und Schadstoffen führte er tagelang zu einer sichtbaren Trübung der Atmosphäre und einer spürbaren Verschlechterung der Luftqualität. Aufgrund der anhaltend lauen Witterung grünte und blühte es Mitte des Monats wie sonst erst im Mai.

In der Karwoche gelangte dann aber ein Schwall polarer Kaltluft bis zu den Alpen, so dass es in den Nächten nochmals vielerorts Frost gab, der bei dem bereits weit fortgeschrittenen Wachstum vor allem an Obstbäumen und

Blumenbeeten Schäden verursachte. In Tuttlingen wurden am 16. minus 4,4 Grad Celsius gemessen und in einigen Kältelöchern auf der Schwäbischen Alb sank das Quecksilber nahe minus 10 Grad. Frostfrei blieb dagegen die Bodenseeregion, da sich hier die für die Jahreszeit schon recht hohe Wassertemperatur mildernd auf das Hinterland auswirkte. Von Karfreitag auf Karsamstag fiel teilweise bis in tiefere Lagen herab Schneeregen oder Schnee, wobei sich besonders im Allgäu vorübergehend eine Schneedecke bilden konnte.

Nach Ostern erholte sich das Wetter jedoch rasch wieder von diesem Kälteschock und die Temperaturen näherten sich örtlich sogar der 25-Grad-Sommermarke (Weingarten: 24,4 Grad). Ende des Monats sorgten Tiefdruckgebiete erstmals seit längerer Zeit für nennenswerte Regenfälle, die angesichts der bis dahin herrschenden, ausgeprägten Trockenheit auch dringend nötig waren. Es hätte allerdings durchaus noch mehr sein können, denn an allen 178 Wetter- und Niederschlagsstationen im Messnetz der Wetterwarte Süd wurde das Regensoll für den Monat April verfehlt, deutlich im nördlichen Oberschwaben sowie an der Donau zwischen Sigmaringen und Ulm. Hier wurde mancherorts gerade mal ein Drittel der sonst üblichen Niederschlagsmenge registriert.

Bei meist überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer war es generell rund zwei Grad zu warm. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried wurde mit einer Monatsmitteltemperatur von 10,3 Grad Celsius (30-jähriger Mittelwert der Jahre 1981 bis 2010: 8,2 Grad) nach 2007 (13,2°C), 2011 (12,1°C) und 2009 (11,6°C) der viertwärmste April seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1968 verbucht.

WWS-roto